

Seminar-Nr. 64/2020

„Das selbstorganisierte Spiel“

Kindern zum Spielen Raum und Zeit geben

| | | |
|-------------|---|---|
| Zielgruppe | Pädagog*innen in Kinderkrippe Kindergarten Kinderhaus Tagespflege | Ziel dieses Seminars ist, die Bedeutung des selbstorganisierten Spiels für die Selbstbildungsprozesse des Kindes bewusst zu machen. "In den frühen Entwicklungsjahren ist das Spiel beinahe ein Synonym für das Leben. Es ist das Nächstwichtige nach Ernährung, Sicherheit und Liebe. Das Spielen ist ein wesentlicher Bestandteil des körperlichen, intellektuellen, sozialen und emotionalen Wachstums." (Ashley Montague) |
| Zeitpunkt | 15.05.2020 | Für Lew Wygotski (1896-1934) war das Spiel die vorherrschende und wichtigste Aktivität für die Entwicklung des Kindes. Er wies darauf hin, dass im Spiel höhere psychische Funktionen wie Denken, Abstrahieren, Erinnern und Kreativität ausgebildet werden. |
| Ort | IBB-Bildungszentrum Hausham | Aktuelle Forschungen machen deutlich, dass Kinder die entsprechenden Fähigkeiten nur handelnd und im gemeinsamen Spiel erwerben können, sie können nicht von außen vermittelt oder in der Schule beigebracht werden. Damit Kinder Raum und Zeit für selbstorganisierte Spiel haben, braucht es verständnisvolle, achtsame und resonanzgebende Erwachsene, die den Kindern anregende Erfahrungsräume und spannende Materialien zur Verfügung stellen. Ko-konstruktion und Interaktion zwischen Kindern und zwischen Kindern und Erwachsenen stehen dabei im Mittelpunkt – als Schlüssel zur Bildung. |
| Seminarzeit | 09.15-16.30 Uhr | |
| Referentin | Edeltraud Prokop | |
| Kosten | 120,00 € | |

- In diesem Seminar stehen
- anregende Erfahrungsräume (innen und außen)
 - impulsgebende Materialien
 - dialogisch-entwickelnde-Interaktionen
 - und Lernprozesse
- im Mittelpunkt, die anhand von Filmbeispielen analysiert werden.